



# Psoriasis- Arthritis

Eine Informationsbroschüre  
für Patient\_innen

#DubistmehralsRheuma



# VORWORT

## **LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,**

Ihr Arzt/Ihre Ärztin hat Ihnen mitgeteilt, dass Sie an Psoriasis-Arthritis – kurz: PsA – erkrankt sind. Vielleicht werden Ihnen Fragen wie: „Was für eine Erkrankung ist das?“, „Was passiert da mit meinem Körper?“, „Wie hängen meine Haut-Psoriasis und die Gelenksymptome zusammen?“ oder auch „Wie kann es sein, dass ich in meinem Alter eine chronisch-entzündliche Gelenkerkrankung bekomme?“, durch den Kopf gegangen sein.

In dieser Broschüre sind wichtige Informationen zu Psoriasis-Arthritis zusammengefasst, damit Sie Vertrauen und Zuversicht für Ihren Therapieweg schöpfen können. Unklarheiten und weitere Fragen besprechen Sie am besten mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin. Dieser kann zusätzliche Informationen zu Bewegung, Ernährung und weitere Hilfestellungen geben.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen alles Gute!

Herzlichst Ihr

**RHEUMATEAM DER  
NOVARTIS PHARMA GMBH**

# INHALT

**Was ist Psoriasis-Arthritis (PsA)?** S. 3–5

**Daten und Fakten zur PsA** S. 6–10

**Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?** S. 11–15

**Leben mit der Diagnose PsA –  
Tipps zur Lebenshilfe und  
Lebensführung im Alltag** S. 16–22

**Wo bekomme ich weitere Informationen?** S. 23–25

**Notizen** S. 26–27

**Quellen** S. 28

# Was ist Psoriasis- Arthritis?



## WAS VERSTEHT MAN UNTER PSORIASIS-ARTHRITIS (PSA)?<sup>1</sup>

Die Schuppenflechtenarthritis (Arthritis psoriatica oder Psoriasis-Arthritis, kurz PsA) ist eine chronische, entzündlich-rheumatische Erkrankung. Diese sogenannte Schuppenflechte kann sich im Krankheitsverlauf auch häufig auf die Gelenke niederschlagen. Seltener können auch die Gelenke der Wirbelsäule betroffen sein. Im Allgemeinen erkranken Patient\_innen an PsA, die bereits an einer Schuppenflechte (Psoriasis) leiden. Es ist aber auch möglich, dass Menschen eine PsA bekommen, deren Haut keine, für die Schuppenflechte typischen, Veränderungen zeigt.

Das bedeutet, dass die rheumatische Erkrankung auftritt, bevor die Haut beginnt sich zu Schuppen oder Plaques zu bilden. Die Statistik sagt, dass sich bei knapp einem Drittel der an einer Schuppenflechte Erkrankten im Laufe der Zeit auch eine Psoriasis-Arthritis einstellt.

Psoriasis-Arthritis ist eine chronische Krankheit und in der Regel nicht heilbar. Sie verläuft von Person zu Person unterschiedlich und meist schubweise. Längere beschwerdefreie Phasen wechseln sich ab mit schmerzhaften Schüben.

**PsA =  
Arthritis  
psoriatica  
oder  
Psoriasis-  
Arthritis**



Was ist Psoriasis-Arthritis?

## WELCHE SYMPTOME TRETEN BEI PSORIASIS-ARTHRITIS AUF?<sup>2,3</sup>

Als typische Symptome einer PsA gelten:



- + schmerzende Gelenke
- + Veränderungen an den Nägeln (Nagelpsoriasis)
- + schuppige (psoriatische) Hautveränderungen
- + Wurstfinger und Wurstzehen

(!) Manchmal sind die Gelenke gerötet und/oder geschwollen.

Die entzündlichen Prozesse betreffen meist die:



- + Fingergelenke
- + Zehngelenke
- + Kniegelenke
- + Sprunggelenke

und manchmal auch die:



- + Kreuz-Darmbein-Gelenke
- + Gelenke der Wirbelsäule
- + Bänder, Sehnen und Sehnenansätze dieser Gelenke

## WIE VERLÄUFT PSORIASIS-ARTHRITIS?<sup>3</sup>

Eine PsA verläuft unterschiedlich. Manchmal ununterbrochen, manchmal in Schüben, bei denen die dazwischenliegenden beschwerdefreien Zeiten verschieden lang sein können. Die jeweils individuelle Krankheitsentwicklung kann nicht sicher vorhergesagt werden. Es gibt einerseits Patient\_innen mit milden Symptomen, bei denen die Entzündung meist über die Fuß- und Handgelenke nicht hinausgeht. Andererseits gibt es Patient\_innen, bei denen sie auch andere Körperbereiche erfasst. Der Therapieumfang orientiert sich an der Krankheitsaktivität, der Krankheitsausprägung und den Krankheitsfolgen (z. B. Bewegungseinschränkungen, strukturelle Schäden an den Gelenken).

# Daten und Fakten



## WER ERKRANKT AN PSORIASIS-ARTHRITIS?<sup>2,4</sup>

An PsA können Menschen jedes Alters erkranken, auch Kinder sind betroffen. In Österreich leiden circa 50.000 Personen daran.

Lange Zeit glaubte man, die Schuppenflechte sei eine reine Hauterkrankung. Heute weiß man, dass sowohl die Hautschädigungen (Läsionen) als auch die Gelenkentzündungen durch die gleiche Fehlsteuerung des Immunsystems entstehen. Wodurch eine PsA ausgelöst wird und was das Immunsystem außer Kontrolle geraten lässt, ist noch nicht geklärt. Es wird jedoch angenommen, dass PsA-Patient\_innen eine genetische Veranlagung aufweisen. Infektionen, hormonelle Umstellungen oder psychische Belastungen (sogenannte Schlüsselreize/Trigger) lassen dann die Krankheit ausbrechen.

## WIE ENTSTEHT PSORIASIS-ARTHRITIS?<sup>1,5,6</sup>

Die Ursachen der PsA sind noch weitgehend ungeklärt. Man weiß aber, dass eine Fehlsteuerung des Immunsystems die chronischen Entzündungen vor allem in den Hand- und Fußgelenken hervorruft.

Der menschliche Körper ist zu jeder Zeit von Bakterien, Viren, Pilzen oder Parasiten bedroht. Er hat deshalb ein komplexes Abwehrsystem entwickelt, das Krankheitserreger bekämpft und so Schäden im Gewebe verhindert. Jeder Mensch trägt seine individuellen, charakteristischen Oberflächeneiweiße auf allen seinen Körperzellen. Diese Eiweiße helfen dem Immunsystem ganz allgemein bei der Unterscheidung, was es als körpereigen oder körperfremd wahrnehmen soll. Haben Erreger oder auch Zellen (z. B. Tumorzellen) Oberflächeneiweiße, die das Immunsystem als fremd einordnet, werden sie bekämpft und eliminiert.

Es gibt aber auch Fehlsteuerungen des Immunsystems, bei der diese Eigen- und Fremdwahrnehmung gestört ist. So kann eine fehlgeleitete Immunabwehr sich gegen den eigenen Körper richten und Abwehrzellen produzieren, obwohl keine von außen eingedrungenen Krankheitserreger zu bekämpfen sind. Diese Abwehrzellen, die im Normalfall die Krankheitserreger unschädlich machen, richten sich jetzt gegen die eigenen Körperzellen. Im Fall der PsA lösen diese eine Entzündung aus, ohne dass Krankheitserreger abzuwehren gewesen wären. Die Gelenkentzündung, meist in den Hand- und Fußgelenken oder auch an Sehnenansätzen, kann dann zur Zerstörung dieses Gewebes und dadurch zu einer Einschränkung der Beweglichkeit führen. Die Fehlsteuerung des Immunsystems bei der Eigen- und Fremdwahrnehmung bezeichnet man in der Medizin als Autoimmunerkrankung, zu der die PsA gezählt wird. Entzündungen werden im medizinischen Sprachgebrauch mit der Wortendung „-itis“ bezeichnet. Eine Gelenkentzündung nennt man Arthritis (griech.: arthrosi = Gelenk), eine Entzündung der Sehnenansätze Enthesitis.

#### Die Entzündungsreaktion entsteht:



- + im betroffenen Gelenk
- + in der Haut

#### Sie zeigt sich in charakteristischen Symptomen wie:



- + Rötung
- + Erwärmung/Hitzeempfinden
- + Schwellung/Druck
- + Schmerz
- + eingeschränkter Funktion der Gelenke

**(!)** Nicht immer sind alle fünf Symptome eindeutig erkennbar bzw. nachweisbar.

**-itis =**  
Entzündungen werden im medizinischen Sprachgebrauch mit der Wortendung „-itis“ bezeichnet.

**zB.: Arthritis =**  
Gelenkentzündung (griech.: arthrosi = Gelenk)

Im Jahr 2021  
zählt Österreich  
8,859 Millionen  
Einwohner\_innen



50.000

Ca. 50.000  
Personen sind  
derzeit von der  
Krankheit PsA  
betroffen.

An PsA können  
Menschen jedes Alters  
erkranken. Auch vor  
Kindern macht die  
Krankheit keinen Halt.

0-100



Frauen und Männer  
können gleichermaßen  
betroffen sein.

## WIE WIRD PSORIASIS-ARTHRITIS DIAGNOSTIZIERT? 7

### Einer Diagnosestellung gehen voraus:



- + Erfassung der Krankheitsgeschichte im Arzt/Ärztin-Patient\_in-Gespräch (Anamnese)
- + klinische Untersuchung
- + Röntgenaufnahmen, gegebenenfalls eine Magnet-Resonanz-Tomografie (Bildgebung)
- + Blutuntersuchung (z. B. HLA-B27)

Im Anamnese-Gespräch erkundigt sich der Arzt / die Ärztin nach den Beschwerden und Vorerkrankungen des Patienten / der Patientin, insbesondere nach einer bereits bestehenden Psoriasis und nach eventuellen rheumatischen Erkrankungen innerhalb der Familie. Bei der nachfolgenden klinischen Untersuchung überprüft er / sie die Gelenke auf Bewegungseinschränkungen und auf Druck- und Schmerzempfindlichkeit. Röntgenaufnahmen und gegebenenfalls eine Magnet-Resonanz- Tomografie (MRT) sichern die Diagnosestellung. Die Blutuntersuchung gibt Auskunft über diverse Blutparameter, z. B. über das C-reaktive Protein, über Rheumafaktoren bzw. über die Blutsenkungsgeschwindigkeit (BSG).

# Behandlung



## WIE WIRD PSORIASIS-ARTHRITIS BEHANDELT? <sup>2,8,9</sup>

Die Therapie der PsA ruht auf mehreren Säulen, das heißt der Erkrankung und ihren Symptomen begegnet man in unterschiedlicher Weise:



1. **Topische (äußerliche) Therapien** behandeln vorrangig die schuppenden Hautareale (Psoriasis)
2. **Systemische (medikamentöse) Therapien** greifen in den Entzündungsprozess ein
3. **Ergänzende Therapien** wie z. B. UV-Lichttherapie oder Ergotherapie werden unterstützend zur Steigerung der Lebensqualität angewendet

### Therapieziele:



- + Reduktion des Schmerzes
- + Wiedererlangen und Erhaltung der Beweglichkeit
- + Verbesserung bzw. Erscheinungsfreiheit der Hautsymptomatik
- + Verhinderung struktureller Schädigungen der Gelenke
- + Reduktion der Entzündungsaktivität
- + Erhaltung der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit

Regelmäßig untersucht und dokumentiert der Arzt / die Ärztin den aktuellen Gesundheitszustand des Patienten / der Patientin und wie dieser auf die Therapie anspricht. Daraufhin passt er / sie die weitere Behandlung den Zielsetzungen bzw. der individuellen Situation an. Eine möglichst systematische Erfassung der Ergebnisse ist wichtig für die Verlaufskontrolle der Erkrankung.

## 1. Topische (äußerliche) Therapie

Bei der topischen Therapie werden die von der Psoriasis verursachten Haut- und Nagelsymptome mit Salben, Cremes, Shampoos, Nagellacken usw. behandelt. Die Anwendung beschränkt sich meist auf die betroffenen, schuppenden Hautareale.

## 2. Systemische (medikamentöse) Therapie

Im Folgenden werden die verfügbaren medikamentösen Therapieoptionen näher vorgestellt:

### Disease Modifying Anti-Rheumatic Drugs (DMARDs = krankheitsmodifizierende anti-rheumatische Medikamente)

DMARD-Wirkstoffe, wie beispielsweise Methotrexat, Sulfasalazin, Leflunomid, werden allgemein in der Rheumatologie auch unter dem Begriff Basistherapeutika zusammengefasst. Sie wirken den Entzündungsvorgängen entgegen, indem sie das überaktive Immunsystem unterdrücken. Hautsymptome können sich verbessern Schmerzen können nachlassen. DMARDs müssen dauerhaft eingenommen werden und entfalten ihre Wirkung in der Regel erst über einen Zeitraum von mehreren Wochen.

### Biologika (therapeutische Antikörper) in der Therapie der Psoriasis-Arthritis

Antikörper – Teile des menschlichen Immunsystems – sind Eiweiße, die Zielstrukturen passgenau erkennen können. Von einer Untergruppe der weißen Blutzellen (B-Zellen) gebildet, haben sie die Aufgabe, in den Körper eindringende Viren oder Bakterien abzufangen und unschädlich zu machen. Diese Strategie des Immunsystems hat sich die Forschung bei den therapeutischen Antikörpern zunutze gemacht. Heute können im Labor gezielt

Antikörper hergestellt werden, die in der Lage sind, bestimmte Strukturen im Körper zu erkennen und zu eliminieren. Weil sie den im menschlichen Organismus natürlich vorkommenden Antikörpern nachempfunden sind, nennt man solche Stoffe Biologika. Für PsA-Patient\_innen, die auf die Standardtherapie mit NSARs und DMARDs nicht angesprochen hatten, stehen solche Biologika zur Verfügung. Sie eliminieren die an den entzündlichen Vorgängen im Körper beteiligten Botenstoffe Tumornekrosefaktor-alpha und die Interleukine 12, 23 oder 17A. Biologika können rasch wirken. Wenn sie konstant eingenommen werden, hält ihre Wirksamkeit bei vielen Patient\_innen mehrere Jahre an. Sie werden mittels Infusion bzw. Injektion verabreicht.

### Studien mit Biologika erbrachten:



- + eine Reduzierung der Schmerzen
- + eine Funktionsverbesserung der Gelenke
- + eine Reduktion der Abgeschlagenheit

#### Interleukin-Hemmer

Interleukin-Hemmer (z. B. mit den Wirkstoffen, Ixekizumab, Secukinumab, Ustekinumab) sind Antikörper, die Interleukine hemmen. Diese werden hauptsächlich von bestimmten weißen Blutzellen ausgeschüttet und sind wie TNF-alpha als Botenstoff des Immunsystems an entzündlichen Prozessen im Körper beteiligt. Mittels Blutuntersuchungen kann man die Wirksamkeit der Interleukin-Hemmer überprüfen.

#### Tumornekrosefaktor-alpha-Blocker (TNF-alpha-Blocker)

TNF-alpha-Blocker (mit Wirkstoffen wie z. B. Adalimumab, Etanercept, Golimumab, Infliximab, Certolizumab-Pegol) sind Antikörper, die den Tumornekrosefaktor-alpha hemmen. Dieser wird hauptsächlich von bestimmten weißen Blutzellen ausgeschüttet und ist als Botenstoff des Immunsystems an entzündlichen Prozessen im Körper beteiligt. Mittels Blutuntersuchungen kann man die Wirksamkeit der TNF-alpha-Blocker überprüfen.

#### PDE4-Inhibitoren (Kein Biologikum)

Bei den PDE4-Inhibitoren wie z. B. Apremilast handelt es sich ebenfalls um eine neuere Wirkstoffgruppe. Auch sie greifen ins Entzündungsgeschehen ein, indem sie ein Enzym beeinträchtigen, das an der Entstehung von entzündungsfördernden Botenstoffen beteiligt ist.

#### JAK-Hemmer (Kein Biologikum)

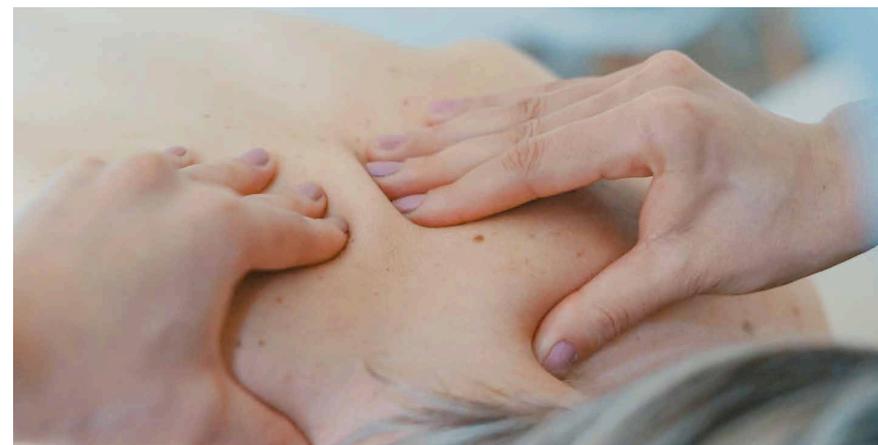
JAK-Inhibitoren (z. B. Tofacitinib, Upadacitinib) bilden eine Substanzklasse, die das Enzym Januskinase hemmt. Werden Januskinasen gehemmt, wird der Signalweg unterbrochen und so können entzündliche Reaktionen gehemmt werden.

### 3. Ergänzende Therapien<sup>2</sup>

Ergänzend zur medikamentösen und topischen Therapie werden zur Schmerzlinderung, zur Kräftigung der Gelenke und zur besseren Bewältigung der Alltagsaufgaben auch Anwendungen verordnet wie:



- + Massagen
- + Wärme-/Kältebehandlungen
- + Elektrotherapie
- + UV-Lichttherapie
- + Salzbäder (Balneotherapie)
- + Ergotherapie
- + Physiotherapie



# Leben mit der Diagnose PsA

TIPPS ZUR  
LEBENSILFE UND  
LEBENSFÜHRUNG  
IM ALLTAG



## WAS BEDEUTET DIE DIAGNOSE PSORIASIS- ARTHRITIS FÜR MICH PERSÖNLICH?

Das Leben mit einer chronischen, nicht heilbaren Krankheit kann belastend und beschwerlich sein.

**Die folgenden Tipps können Ihnen vielleicht dabei helfen, besser mit der Krankheit umzugehen:**



- + Versuchen Sie, positiv zu denken und nicht zu sehr mit Ihrem Schicksal zu hadern. Eine zuversichtliche Grundeinstellung kann Ihnen dabei helfen, Ihren Alltag besser zu bewältigen.
- + Auch wenn Änderungen Ihres Lebensstils notwendig werden, die zusätzliches Engagement und Kraft kosten, sollten Sie Ihr Leben so gestalten, dass Sie Freude daran haben.
- + Informieren Sie sich über Ihre Krankheit und suchen Sie das Gespräch mit Selbsthilfegruppen, Ärzten, Freunden und Familie. Es kann auch helfen, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen.

**Hilfreich sind in jedem Fall:**



- + eine vertrauensvolle Kommunikation mit Ihrem/Ihrer behandelnden Arzt/Ärztin
- + Offenheit im Umgang mit Ihren Angehörigen und Freunden
- + Kontakt und Austausch mit anderen Betroffenen

Hoffnung und Vertrauen in Ihre eigene Person schaffen eine gute Basis für Ihr verändertes Leben!

## WAS BRINGT ES MIR, MICH INTENSIV MIT DER ERKRANKUNG AUSEINANDERZUSETZEN?

Den einen, richtigen Weg mit der Diagnose „Psoriasis-Arthritis“ umzugehen, gibt es nicht. Setzen Sie sich in Ihrem eigenen Tempo mit der Krankheit auseinander und suchen Sie aktiv den Dialog mit Ihrem / Ihrer Arzt / Ärztin, Freunden, Familie oder Patient\_innengruppen. Die Gespräche werden Ihnen dabei helfen, neue Anregungen zu finden wie Sie besser mit der Krankheit umgehen können. Eine positive Einstellung ist wichtig, verurteilen Sie sich jedoch nicht dafür, wenn es auch Zeiten gibt in denen Sie sich nicht gut fühlen und in denen Sie keine positive Haltung wahren können.

**Lösungsorientiert denken ist hilfreich und bringt Sie weiter.**

**Hier ein paar Anregungen:**



- + Was ist jetzt gut für mich?
- + Wie gehe ich am besten mit meiner Erkrankung um?
- + Wer/was hilft mir dabei?

Mit einer Krankheit zu leben, die einen das ganze Leben lang begleiten wird, ist nicht immer einfach. Machen Sie sich selbst keine Vorwürfe und nutzen Sie die Energie, um eine möglichst positive Einstellung zur Bewältigung Ihrer Erkrankung aufzubauen.



## WIE WICHTIG IST PSYCHOLOGISCHE UNTERSTÜTZUNG?

Mit einer chronisch-entzündlichen Erkrankung zu leben ist nicht leicht. In Ihrem Fall können die Symptome der Erkrankung auch nach außen hin sichtbar sein. Vielleicht fühlen Sie sich dadurch stigmatisiert, als Außenseiter\_in? Meiden Sie bestimmte Freizeitaktivitäten, um Ihre betroffenen Hautstellen nicht zeigen zu müssen oder tragen Sie im Sommer immer nur lange Kleidung?

Erfährt man liebevolles Verständnis und soziale Unterstützung im Familien- und Freundeskreis, kann vieles leichter ausgehalten werden. Auch Psychotherapeut\_innen können Sie dabei unterstützen, Ihre Lebensqualität zu verbessern. Sie können Ihnen Tipps zur Stärkung der eigenen Ressourcen und Potentiale geben als auch Hilfestellungen zum Umgang mit Ängsten und Trauer bieten.

Es kann auch helfen, sich mit anderen Patient\_innen auszutauschen. In vielen Bundesländern gibt es Selbsthilfegruppen die ein buntes Programm für Betroffene anbieten. Hier erfahren Sie nicht nur Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen, sondern können bei gemeinschaftlichen Aktivitäten neue Kontakte knüpfen. Auf Seite 24 – 25 dieser Broschüre finden Sie die Kontaktdaten für weitere Informationen zum Thema PsA.



### **WIE ERREICHE ICH ES, DASS MICH MEINE ANGEHÖRIGEN UND FREUNDE BESSER VERSTEHEN?**

Man versteht nur das wirklich gut, was man selbst kennt, das wissen wir. Ihre Angehörigen bzw. Freunde sind nicht an PsA erkrankt, wissen also nicht wirklich, wie es Ihnen geht. Sie können nur ungefähr nachvollziehen, wie Sie sich fühlen müssen. Wollen Sie ihnen Ihren Zustand im Gespräch mitteilen, suchen Sie Vergleiche. Erinnern Sie an Situationen, die die Menschen in Ihrem Umfeld schon erlebt haben, z. B.: „Mir geht es ähnlich wie dir damals, als du ... und das jeder sehen konnte.“ oder „Weißt du noch, wie du dich damals gefühlt hast, als du ... – so ähnlich fühle ich mich jetzt.“

Anschaulich und klar die eigene Situation zu beschreiben ist sehr wichtig; denn nur so kann man die Familie und die Freunde mitnehmen auf diesem Weg der Veränderung, nur so kann man deren Verständnis wecken. Schweigen ist keine Option. Die Menschen, die Ihnen nahestehen, wollen wissen, wie es in Ihnen aussieht. Beziehen Sie sie ein. Sie werden merken, es lohnt sich und Sie werden erleben, dass Sie dadurch mit den neuen Lebensumständen besser zurechtkommen. Umgekehrt können Sie bei Ihren Vertrauten nachfragen, wie sie die Situation wahrnehmen.

### **WIE GEHE ICH DAMIT UM, DASS DIE KRANKHEIT DAS FAMILIENLEBEN VERÄNDERT?**

Erkrankt ein Familienmitglied, heißt das für den Rest der Familie, Rücksicht zu nehmen. Ihre Krankheit beherrscht zunächst alles, die Belange der anderen treten in den Hintergrund. Doch vielleicht wollen Sie das gar nicht. Vielleicht möchten Sie Ihre Familie nicht überfordern, nicht zu sehr belasten. Ziehen Sie sich keinesfalls aus Rücksichtnahme in sich selbst zurück. Teilen Sie sich dennoch mit. Mehr denn je ist in dieser Situation und von allen Beteiligten offene Kommunikation gefragt; denn was unausgesprochen bleibt, birgt großes Konfliktpotenzial.

### Wenn die eben beschriebene Situation entstanden ist, dann:



- + Ermutigen Sie die anderen, auch über sich selbst zu sprechen.
- + Stellen Sie klar, dass Sie nicht immer nur Ihre Krankheit thematisiert wissen möchten.
- + Teilen Sie mit, dass es darum geht, das Leben trotzdem und jetzt erst recht zu genießen.
- + Nehmen Sie sich Zeit für alles, was möglich ist.

Auch für Familienmitglieder und Freunde ist es wichtig, die eigenen Grenzen zu verteidigen. Was zu viel wird, was unangenehme Gefühle verursacht oder was einzelne sich wünschen, sollte klar gesagt werden. Ignorieren oder Schweigen verschlimmert die Situation und führt zu lang anhaltenden und schwerwiegenden Störungen innerhalb der zwischenmenschlichen Beziehungen. Steht Unausgesprochenes im Raum, erzeugt das für alle fühlbare Spannungen. Fragen Sie also nach, bemühen Sie sich, die Situation zu klären, suchen Sie nach einer Lösung. Es wird Ihr Leben mit der Krankheit erleichtern.

# Weitere Informationen



**ÖSTERREICHISCHE  
GESELLSCHAFT FÜR  
RHEUMATOLOGIE**



rheumatologie.at

**ÖSTERREICHISCHE  
RHEUMALIGA**



rheumaliga.at

**RHEUMALIS**



rheumalis.org

**RHEUMAHILFE  
ÖSTERREICH**



rheumahilfe.at

**ALLIANZ CHRONISCHER  
SCHMERZ ÖSTERREICH**



schmerz-allianz.at

# NOVARTIS SERVICES

## INFO-RHEUMA.AT



Rheuma ist vielschichtig und kann in jedem Alter auftreten. Erfahre mehr zu den rheumatologischen Erkrankungen Psoriasisarthritis und axiale Spondyloarthritis (Morbus Bechterew). Finde Antworten, Übungen und lass dich informieren.

## INFOLINE



Rufen Sie uns kostenfrei zu sozialrechtlichen Themen an:

**0800/203909**

(Mo.–Do. 09.00–16.00 Uhr; Fr. 09.00–13.00 Uhr)



Oder melden Sie sich per E-Mail unter  
**customer.solutions-at@novartis.com**

**WIR  
SIND FÜR  
DICH DA!**



# QUELLEN

1. Deutscher Psoriasis Bund, <https://www.psoriasis-bund.de/wissen/psoriasis-arthritis/>;  
Letzter Zugriff: 20.09.2021.
2. Deutsche Rheuma-Liga, [https://www.rheuma-liga.de/fileadmin/user\\_upload/Dokumente/Mediencenter/Publikationen/Broschueren/A30\\_Psoriasis\\_Arthritis.pdf](https://www.rheuma-liga.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Mediencenter/Publikationen/Broschueren/A30_Psoriasis_Arthritis.pdf);  
Letzter Zugriff: 20.09.2021.
3. Deutsche Rheuma Liga, [www.rheuma-liga.de/fileadmin/user\\_upload/Dokumente/Mediencenter/Publikationen/Merkblaetter/1.8\\_Psoriasisarthritis.pdf](http://www.rheuma-liga.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Mediencenter/Publikationen/Merkblaetter/1.8_Psoriasisarthritis.pdf);  
Letzter Zugriff: 20.09.2021.
4. V, <https://www.minimed.at/medizinische-themen/haut/psoriasis-arthritis/>;  
Letzter Zugriff: 20.09.2021.
5. Netdokter, <https://www.netdokter.de/krankheiten/psoriasis/schuppenflechte-psoriasis/>;  
Letzter Zugriff: 20.09.2021.
6. Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen,  
<https://www.gesundheitsinformation.de/wie-funktioniert-das-immunsystem.html>;  
Letzter Zugriff: 20.09.2021.
7. Rheumaliga Schweiz, [https://www.rheumaliga.ch/assets/doc/ZH\\_Dokumente/Broschueren-Merkblaetter/Krankheitsbilder/Psoriasis.pdf](https://www.rheumaliga.ch/assets/doc/ZH_Dokumente/Broschueren-Merkblaetter/Krankheitsbilder/Psoriasis.pdf); Letzter Zugriff: 20.09.2021.
8. Rheuma Online, <https://www.rheuma-online.at/medikamente/biologika/>;  
Letzter Zugriff: 20.09.2021.
9. Ritchlin CT, Krueger JG; New therapies for psoriasis and psoriatic arthritis.  
Curr Opin Rheumatol. 2016 May;28(3):204-10. doi: 10.1097/BOR.000000000000274.



**Novartis Pharma GmbH**

Jakov-Lind-Straße 5/3.05, 1020 Wien

+43 1 86657-0

[www.novartis.at](http://www.novartis.at)

Erstellungsdatum: 10/2021

AT2110041715

**info-rheuma.at**